

Hinweise zur Ermittlung der Note im Fach Sport in der Sekundarstufe I

Deine Sportnote setzt sich aus zwei Bereichen zusammen, die jeweils ungefähr die Hälfte deiner Sportnote ausmachen. Wie stark genau die beiden Bereiche gewichtet werden, hängt u.a. vom Unterrichtsthema und der jeweiligen Unterrichtssituation ab.

1. Bereich: Deine motorische Leistung

Hierunter fällt alles, was du sportlich kannst und wie du es kannst – also zum Beispiel:

- Wie schnell sprintest du?
- Wie weit springst du?
- Wie lange brauchst du für 800m?
- Wie gut kannst du den Korbleger beim Basketball?
- Wie gut kannst du beim Fußball dribbeln?
- Wie gut kannst du Fangen und Werfen?
- Wie kreativ bist du bei der Gestaltung einer Tanz-Choreografie?
- Und so weiter.

2. Bereich: Deine Lernbereitschaft und deine Anstrengungsbereitschaft

Hierunter fällt alles, was mit deinem Engagement zu tun hat – also zum Beispiel:

- Wie sehr strengst du dich an? Auch wenn es Dinge sind, die du nicht kannst oder nicht magst.
- Hältst du dich an die Regeln für den Sportunterricht?
- Bist du im Kreis aufmerksam und redest nicht dazwischen?
- Hilfst du immer beim Aufbau und beim Abbau mit?
- Hilfst du deinen Mitschülerinnen und Mitschülern im Sportunterricht?
- Spielst du fair und rücksichtsvoll und respektierst die anderen?
- Legst du immer deine Uhr/deinen Schmuck ab?
- Und so weiter.

Zusammenfassung: Was heißt das jetzt für dich?

Ein (*sehr*) *guter* Sportler ist also nicht einfach nur sportlich, sondern man geht fair und respektvoll mit den anderen Schülerinnen und Schülern um, hilft beim Auf- und Abbau, stört den Unterricht nicht und man bringt sich auch dann engagiert in den Unterricht ein, wenn es ein Unterrichtsthema ist, das man selbst nicht so gerne mag.

Und abschließend noch der Hinweis: Eine *gute* Sportnote bedeutet, dass deine Leistung „den Anforderungen voll“ entspricht. Für eine *sehr gute* Sportnote muss deine Leistung „den Anforderungen im besonderen Maße“ entsprechen. Bei einer *Eins* muss also wirklich alles passen und es darf keinen Grund zur Kritik geben.